

bitte ich die Herren Collegen, bei vorkommen- dem Bedarf mich mit ihren geehrten Aufträgen beehren zu wollen, die Preise stelle ich sehr

niedrig, und sind sämtliche Journale unbeschnitten und gut erhalten.

E. Fernbach jun. in Berlin.

[3888.]

Als Erwiderung

auf die Annonce der Herren Kleinknecht & Schäfer in Schweinfurt in Nr. 49 d. B.-Blattes, daß das in Nr. 37 von uns angekündigte Album der Haupt- und Residenzstädte in ihrem Verlage erscheine, diene Folgendes:

Herr Kleinknecht offerirte uns vor geraumer Zeit das Album zum Commissions-Debit, und wir einigten uns vollkommen über die näheren Bedingungen, so daß das Ganze fix und fest abgemacht war. Noch am 14. April zeigte er uns einige für das Album bestimmte Platten und versicherte, daß wir binnen 14 Tagen das erste Heft zur Versendung erhalten würden. Wir konnten also keinen Anstand nehmen, die vorläufige Ankündigung abgehen zu lassen, konnten nicht vermuthen, daß Herr Kleinknecht sich über Nacht bereden lassen würde, eine eigene Verlags-Expedition zu gründen, und dadurch contractbrüchig gegen uns zu werden, weshalb er auf den Grund hierländischer Gesetze auch bereits gerichtlich belangt ist. Dem Album wünschen wir nur, daß der Herr Herausgeber seine Versprechungen gegen Publicum und Buchhandel besser halten möge, als jene gegen uns.

Würzburg, den 2. Juni 1843.

Voigt & Mocker.

[3889.] Bitte um Zusendung von Neuigkeiten.

Diejenigen Buchhandlungen, welche Neuigkeiten ohne vorherige Anfrage versenden, bitte ich unter der Firma

A. L. Ritter in Soest

meiner in Soest bestehenden Buchhandlung 1 Expl. ihrer sämtlichen von jetzt an erscheinenden neuen Bücher so schnell als möglich zu übersenden.

Wer jedoch vorher anfragt, den bitte ich durch schnelle Uebersendung von Novazetteln, Anzeigen und Facturen nach Soest mich für dort in den Stand zu setzen, eine zweckmäßige Auswahl treffen zu können.

Für Arnberg werde ich wie bisher meinen Bedarf selbst wählen und bitte wiederholt um schnelle Mittheilung von Titeln u. Ihrer neuen Erscheinungen.

Arnberg, d. 15. Juni 1843.

A. L. Ritter.

[3890.] Wir erbitten uns durch Herrn L. H. Bösenberg stets nach Erscheinen:

2 antiquarische u. 6 Auktions-Kataloge.

Neustadtl & Comp.,
Antiquare in Prag.

[3891.] Die verehrl. Verlags-Handlungen ersuche ich ergebenst, außer den Beilagen, die mir bis jetzt gesandt wurden, noch 500 mit der Firma:

„**Reichardt'sche Buchhandlung in Sangerhausen**“ zu senden und der besten Verbreitung gewärtig zu sein.

Eisleben, Juni 1843.

G. Reichardt.

[3892.] **Bekanntmachung.**

Anderer Unternehmungen halber soll eine der bedeutendsten Verlags- und Sortiments-Kunsthandlungen in Berlin aus freier Hand verkauft werden.

Zahlungsfähige Käufer, (Unterhändler werden verboten) wollen gefälligst ihre

Adresse frankirt unter N. R. 68. der Expedition dieses Blattes übersenden, worauf sofort die nöthige Auskunft erfolgen wird.

[3893.] **Zu verkaufen.** Der Besitzer einer im besten Gang befindlichen Verlags- und Sortimentsbuchhandlung in einer der bedeutendsten Städte Süddeutschlands ist Willens, dasselbe, Familienverhältnisse wegen, mit oder ohne Wohnhaus unter billigen Bedingungen einem soliden zahlungsfähigen Käufer zu überlassen. Schriftliche Anfragen mit G. M. S. bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

[3894.]

Verkauf.

Eine sehr gut eingerichtete Buchdruckerei von 2 Pressen (darunter eine Columbiapresse) und verhältnißmäßig sehr reicher Letternauswahl, ganz besonders geeignet für eine Verlags-Handlung — ist billig zu verkaufen. Näheres auf portofreie Briefe oder mündliche Anfragen durch E. Wagner in Leipzig, Lange Straße No. 17.

[3895.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer Stadt Oesterreichs zu Ostern 1842 beendigte, seit der Zeit bis Ostern 1843 als Gehülfe zur vollkommensten Zufriedenheit seiner Prinzipale servierte, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, auch in dem Französischen ziemlich bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, die er sogleich betreten kann. Das Nähere wird Herr Georg Wigand die Güte haben, mitzutheilen.

[3896.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit während 5 Jahren in einer Buchhandlung Norddeutschlands bis zum 1. Sept. 1842 bestand, seit dieser Zeit in derselben als Gehülfe serviert und von seinem Prinzipal empfohlen ist, sucht, um sich mehr auszubilden, unter bescheidenen Ansprüchen ein neues Engagement. Auf gefällige Anfragen wird Herr W. Nauck in Leipzig die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.